

Damit Bäume nicht verdursten

Gießkannenhelden starten in Soest / Mitstreiter gesucht



Eine von vier Einrichtungen im Projekt „Gießkannenheldinnen“: Die Kinder und Erzieherinnen des Kindergartens Lülingsöhrchen präsentieren ihren Regenwassertank. Sie kümmern sich mit gesammeltem Regenwasser um die Bewässerung von Stadtbäumen in ihrer Nachbarschaft. © Stadt Soest

Soest – Regenwasser sammeln und damit Stadtbäume gießen: Mit diesem einfachen Prinzip will die Aktion „Gießkannenheldinnen Soest – Stadt.Bäume.Gießen“ helfen, die Folgen zunehmender Trockenperioden abzumildern. Vier Einrichtungen beteiligen sich bereits an dem Projekt der Stadt Soest, das durch ein Förderprogramm der Zukunftsinitiative Klima.Werk des Lippeverbandes unterstützt wird.

Zum Start gehören der Kindergarten Sternschnuppe, der Kindergarten Lülingsöhrchen, die Hannah-Arendt-Gesamtschule sowie eine Wohngemeinschaft am Paradieser Weg zu den ersten Teilnehmern. Sie sammeln Regenwasser in 1000-Liter-Tanks und nutzen es zur Bewässerung von Straßenbäumen in ihrer Umgebung. Dadurch werde Trinkwasser eingespart und zugleich die Wasserversorgung der Bäume in trockenen Phasen verbessert, teilt die Stadt mit.

Wenig Aufwand, große Wirkung

Die bisherigen Erfahrungen seien durchweg positiv. Besonders der geringe organisatorische Aufwand komme bei den Beteiligten gut an. „Wir wollen viele Bäume haben, die auch in Zukunft Schatten spenden. Das Einzige, was wir machen mussten, war, den Platz für den Container zur Verfügung zu stellen. Das Aufstellen und den Anschluss an die Regenrinne hat die Stadt übernommen. Einfacher geht es kaum“, berichtet eine Anwohnerin der Wohngemeinschaft im Paradieser Weg.

Auch bei den Kindergärten oder der Hannah Arendt Gesamtschule wird das Projekt begrüßt. „Nachhaltigkeit und Umweltschutz sind zentrale Bestandteile unseres Schulprofils. Deshalb passt das Projekt Gießkannenheldinnen hervorragend zu unserer Schule. Unsere Schülerinnen und Schüler erleben ganz praktisch, wie Klimaanpassung und ein verantwortungsvoller Umgang mit natürlichen Ressourcen gelingen“, sagt Lehrer Dennis Uthof.

Nach Angaben der Stadt übernehmen Stadtbäume wichtige Funktionen für das lokale Klima. Sie spenden Schatten, kühlen ihre Umgebung, filtern Schadstoffe aus der Luft und binden Kohlendioxid. Gerade junge Bäume sind während längerer Hitze und Trockenheit aber auf zusätzliche Wassergaben angewiesen. Deshalb ruft die Stadt Soest weitere Bürger dazu auf, sich an der Aktion zu beteiligen.

Wer sich dauerhaft engagieren möchte, kann Teil des Projekts werden. Mitmachen können Hausbesitzer, Vereine, Schulen, Kindertageseinrichtungen, Unternehmen und Nachbarschaften.

Wer über einen geeigneten Standort mit einem Regenfallrohr verfügt, kann kostenfrei einen 1000-Liter-Regenwassertank erhalten und damit die Bewässerung der Straßenbäume in der Nachbarschaft übernehmen.

Wichtig ist, dass der bereitgestellte Standort für die Wasserbehälter von öffentlichen Flächen gut einsehbar ist.

Kontakt

Wer als **Gießkannenheld** aktiv werden möchte, kann sich an **geschäftsstelleklimaschutz@soest.de** wenden. Weitere Infos gibt es unter: **<https://mitwirken-in-soest.de/projekt/giesskannenheldin/>**